



Malawi

Ernährungssi- cherung und Resilienz

Land/Region:	Malawi / Salima
Kurzbeschreibung:	Globalvorhaben Ernährungssicherung und Resilien- zstärkung in Malawi
Laufzeit:	Januar 2018 - Dezember 2019
Partner:	Village Reach, Welthungerhilfe
Finanzierung:	GIZ

Situation: Die Ernährung der Bevölkerung in Malawi basiert hauptsächlich auf Mais. Daher leiden besonders Kinder und Frauen unter Mangelernährung, die auf unausgewogene Ernährung und mangelnde Lebensmittelvielfalt zurückzuführen ist. Phasenweise Hungersnöte von Dezember bis März sind ebenfalls ein wiederkehrendes Phänomen, vor allem in ländlichen Gebieten. Während die „Stunting Rate“ im gesamten Land in den letzten Jahren leicht zurückgegangen ist, hat sie im Distrikt Salima über die letzten Jahre sogar zugenommen. So auch die Mangelernährung. Beeinträchtigungen im Bereich der Nahrungsmittelverfügbarkeit oder Krankheiten können demnach verheerende Auswirkungen auf die Ernährungssituation haben. Darüber hinaus führen traditionelle Geschlechterrollen und kulturelle Praktiken oft zu einer Lebensmittelverteilung, die Frauen und Kinder benachteiligt. Zielregion des Projektes ist der Distrikt Salima in der Zentralregion Malawis, 103 km von der Hauptstadt Lilongwe entfernt. Durch das Projekt wird die Ernährungssituation für schwangere Frauen und Mütter sowie für Kleinkinder, Vorschulkinder und Grundschul Kinder verbessert. In enger Zusammenarbeit mit staatlichen Ministerien erfolgt die Stärkung von 1.320 "Household Cluster Leaders", welche 13.845 Menschen (70% Frauen) in 200 Dörfern betreuen.

So hilft CARE: CARE Malawi führt ein von der GiZ durchgeführtes Konsortialprojekt im Zusammenhang mit SEWOH (BMZ-Sonderinitiative "Eine Welt ohne Hunger")) in einer 2. Phase weiter fort. Einkommenschaffende Maßnahmen mit Fokus auf Frauen sowie Propagierung von "Climat Smart Agriculture" sind im Projektaufbau verankert. Es wird im Distrikt Salima durchgeführt, wobei CARE in drei regionalen Verwaltungsbezirken in Salima tätig sein wird und zusätzlich 5 Dorfcluster in dieser Folgephase mit einbezieht. Regierungsbehörden wie das Gesundheitsministerium und das Ministerium für Gemeindeentwicklung und Bildung sind intensiv im Projekt involviert.